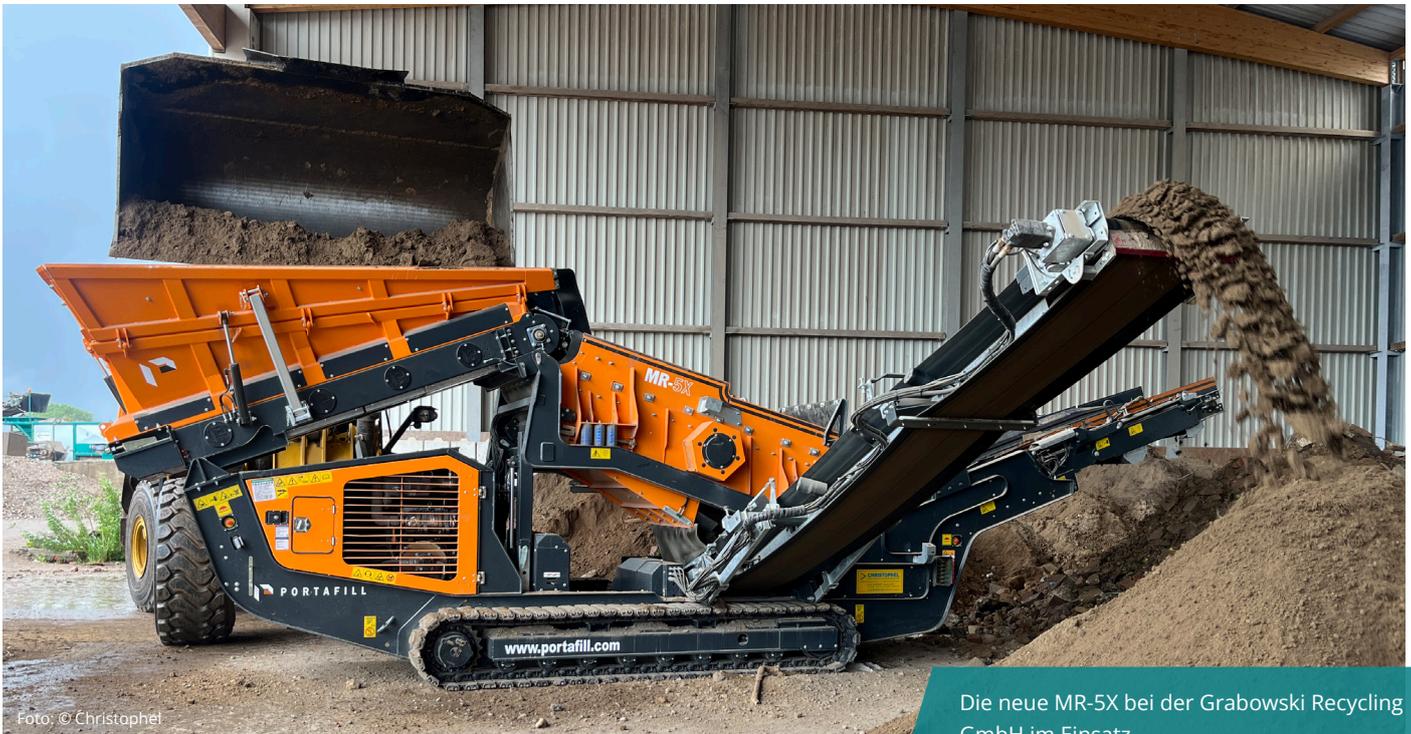


## Bodenaufbereitung auf engem Raum: Grabowski setzt auf die Portafill MR-5X



Die neue MR-5X bei der Grabowski Recycling GmbH im Einsatz

Die Firma Grabowski Recycling GmbH & Co. KG stand vor einer echten Herausforderung: steigende Materialmengen, begrenzter Raum – aber keine passende Siebanlage in Sicht. Mit der neuen MR-5X von Portafill, geliefert von der C. Christophel GmbH, gelang dennoch der entscheidende Schritt nach vorn.

Für Bernd und Dirk Grabowski aus Lübeck gehört die Aufbereitung von Aushubböden bereits seit einigen Jahren zu einem Wachstumsmarkt. Neben ihrem Hauptgeschäft, dem Abbruch und Recycling, hat sich die Bodenannahme in der vergangenen Dekade für das 30-köpfige Team immer weiter ausgebaut, so dass Anfang 2025 die gestiegenen Mengen zu Überlegungen führten, die bereits seit Jahren etablierte Portafill MR-2 gegen ein adäquates Gerät mit höherer Leistung auszutauschen.

Gemeinsam mit dem langjährigen Partner Christophel aus Lübeck wurden die Anforderungen genau unter die Lupe genommen: Wie lässt sich ein derart kompaktes Gerät wie die robuste MR-2 überhaupt ersetzen? Und das bitte ohne deutlich größeren Platzbedarf – dafür aber gerne mit mindestens verdoppelter Leistung! Keine einfache Aufgabe – denn am Markt gibt es kaum Maschinen, die diesen Spagat meistern: kompakt und robust, mit geringer Stellfläche, aber in der Lage,

mindestens 150 t/h zu verarbeiten – gerne auch mehr. Ein echter Zielkonflikt. Die Herausforderung wird zusätzlich dadurch verschärft, dass der Betrieb in einer speziell für die Bodenaufbereitung genehmigten Halle stattfinden muss. Und dort ist der Platz für Bagger, Radlader, Siebanlage und Materialhalden nun einmal begrenzt.

Im Grunde genommen kam die neue Siebanlage von Portafill gerade zur richtigen Zeit. Denn die MR-5X verfügt, anders als die MR-2, über einen eigenen Aufgabetrichter mit stufenlos regelbarem Bandaufgeber – die erste und wichtigste Voraussetzung für die gewünschte Mehrleistung. Ohne dass ein Beschickungsgerät die Mengenzufuhr dosieren muss, lässt sich die Siebanlage nun „ungehindert“ per Radlader oder Bagger beladen. Auch das zweite zentrale Kriterium wird dabei erfüllt: die problemlose Aufnahme grober Stücke. Gehwegplatten, Bordsteinkanten oder Mauerbrocken finden sich regelmäßig im Aufgabegut und dürfen an der Maschine natürlich keine Schäden verursachen. Der robuste Bandaufgeber der MR-5X, laufend auf Prallschienen, verarbeitet solche Brocken dauerhaft und ohne Schwierigkeiten. Nicht nur am Aufgeber, sondern insbesondere auch am Siebkasten zeigt die MR-5X ihre Stärken im Einsatz bei Grabowski. Die vergrößerte Siebdeckfläche bewältigt höhere Aufgabelleistungen mühelos – selbst

bei feineren Trennschnitten, was Dirk und Bernd Grabowski natürlich besonders freut. Eine verbesserte Wertschöpfung durch qualitativ hochwertigere Produkte ist immer willkommen. Auch der letzte Zwangspunkt – der begrenzte Platzbedarf – konnte gelöst werden. Im Gegensatz zur MR-2 werden bei der MR-5X nun alle gesiebten Fraktionen über integrierte Haldenbänder ausgetragen. Im ersten Durchgang scheint es ein Widerspruch zu sein, denn Haldenbänder, die nach links, rechts und nach vorne aus der Maschine herausführen, benötigen Platz. Und genau der ist ja knapp! Hier kommt die clevere „2-in-1“-Sonderfunktion ins Spiel, die Portafill von allen anderen Herstellern abhebt. Per Knopfdruck kann der Betreiber das Überkornhaldenband hydraulisch so in der Maschine verschieben, dass Über- und Mittelkorn gemeinsam über dasselbe Band ausgetragen werden. Das integrierte Mittelkornband lässt sich anschließend entweder platzsparend hochklappen – oder, wie bei Grabowski, mit überschaubarem Aufwand dauerhaft komplett ausbauen. Das Ergebnis: Der Platzbedarf der MR-5X ist damit kaum größer als zuvor bei der MR-2.

„Ehrlich gesagt, musste das Konzept unserer neuen Siebmaschine uns zunächst einmal überzeugen“, sagt Bernd Grabowski heute rückblickend auf die ersten Gespräche. „Wir hatten Zweifel, ob wir mit der MR-5X tatsächlich alle bisherigen und neuen Anforderungen erfüllen können – insbesondere die räumlichen Vorgaben, trotz der angestrebten Leistungsverdoppelung. Aber ein kurzerhand durchgeführter Test der Maschine bei uns vor Ort brachte dann sehr schnell die Gewissheit, dass sich die Zusagen von Christophel erneut voll und ganz bestätigten“. Abschließend meinen Dirk und Bernd Grabowski gemeinsam: „Das hätten wir schon viel früher so machen sollen“, und blicken dabei zufrieden auf die gut gefüllten Austragsbänder ihrer neuen Portafill MR-5X.

Die Portafill MR-5X mit der „2-in-1“-Funktion: Das Mittelkornhaldenband wurde ausgebaut und zwei Fraktionen werden vom Überkornhaldenband ausgetragen



Foto: © Christophel